



263 U.

Hilfe!!!!

Hallo, mein Sohn ist 14 und ist bereits zum 3. mal in der 7. Klasse. Das erste mal hat er sich selbst zurückstufen lassen, in die 6. dann kam er in die 7. und nun ist er sitzen geblieben.... Es wurde bei ihm vor Jahren eine hyperaktivität ohne Ads festgestellt. Medikamente möchte ich ihm nicht mehr geben, weil er dadurch ziemlich dünn war...und manchmal auch lethargisch. Es entstand mit meinem Exmann auch sehr viel Stress, weil er weder seine Krankheit verstehen konnte...noch akzeptieren wollte. Mein Sohn hatte 2 Jahre lang sehr unter ihm zu leiden.... und ich hatte die Augen zu...habs nicht gemerkt wie sehr er leidet. Sein leiblicher Vater hat keinerlei Interesse an ihm. Wir sind dann vor einem Jahr nach N... gezogen... weit weg..als Anfang für ein neues Leben (dadurch habe ich ihm auch seine Schwester...die Tochter meines Exmannes genommen) zu allem Überflus bin ich mit einer Frau zusammen.... ich habe sein ganzes Leben durcheinander gebracht. Nun seine Problematik. ER macht KEINE hausaufgaben, lernt nicht...(ich muss den ganzen tag arbeiten, kann es nicht kontrollieren...außerdem habe ich auch hs... bin total schusselig und vergess sehr viel) is chaotisch und nun stört er auch noch den Unterricht. Gutes Zureden und das Aufzeigen der Konsequenzen helfen leider nicht..... Ich habe heute einen Anruf der Schule bekommen....er wurde für eine Woche vom Unterricht suspendiert!!!! Wo finde ich schnelle Hilfe... ich bin wirklich am Ende meiner Kräfte. Bitte um schnellen Rat.

Danke U

263 Pünktchen

Hilfe!!!! - Verfasser gesucht!

Hallo U.

leider bist Du über Deine email nicht erreichbar!!!!:-(-(-(-

Mußte Dein mail deshalb in's Forum stellen, um Dir antworten zu können!!! Dein Sohn scheint ganz offensichtlich durch die wirklich traumatischen Erlebnisse eine regelrechte Antriebshemmung zu haben. Er KANN einfach nicht mehr funktionieren, weil er die psychische Kraft nicht aufbringen kann. Mit reden auf der Vernunftsebene ist hier auch erst einmal nichts zu erreichen - Du solltest ihn auf der Gefühlsebene ansprechen, ihn in einem ruhigen, entspannten Gespräch (ohne das Thema Schule zu erwähnen) bzw. in vielen Gesprächen schildern, daß Du Dich ihm gegenüber schuldig

fühlst, weil Du nicht gemerkt hattest, wie er unter Deinem Ex gelitten hatte. Sag Deinem Sohn, wie sehr Du ihn lieb hast - immer - und daß Du verzweifelt bist, ihm sein ganzes Leben durcheinander gebracht zu haben. - Zeig ihm Deine Hilfslosigkeit und Verzweiflung. Du solltest Dich [b]gefühlsmäßig[/b] auf ihn einlassen. Schildere ihm, daß Du HEUTE nachvollziehen kannst, wie es ihm früher ergangen ist, daß diese Erlebnisse seelische Wunden gerissen haben, die noch lange nicht verheilt sind. Auch daß Deine Lebenspartnerin für ihn wohl nicht ganz einfach sein mag. Das ist natürlich jetzt keine Gesprächsanleitung, die wörtlich abzuarbeiten ist, sondern vielmehr der abgesteckte Rahmen für Eure Gespräche. Er muß sehen können, daß Du ihn ernst nimmst! Und denke auch nicht, Du würdest Dir etwas vergeben, wenn Du Deine Schwächen eingestehst - das ist die wahre Stärke! Solange Dein Sohn diese seelischen Belastungen mit sich herumträgt, KANN er sich natürlich nicht innerlich ausgeglichen verhalten, weil er es einfach nicht ist. Um überhaupt Zuwendung (oder Aufmerksamkeit) - welcher Art auch immer zu erhalten, stört er im Unterricht - nicht geplant, sondern unbewußt! Das ist ein Hilferuf wegen großer innerer Not! Hier solltest Du schnellstmöglich eine Familientherapie beginnen! Nachdem Du mit Deinem mail um "\"Hilfe\" gerufen hast, will ich Dir auch ganz unverblümt sagen: Diese Therapie ist nicht nur und auch nicht in erster Linie Deines Sohnes wegen, sondern vorwiegend Deinetwegen! So wie Du die Situation geschildert hast, muß Du zusammen mit Deinem Sohn (und in einem 2. oder 3. Schritt vielleicht auch zusammen mit Deiner Partnerin) Euer gemeinsames Leben wieder in den Griff bekommen! Das geht nur mit professioneller Hilfe (in jeder etwas größeren Stadt unter "\"Psychologischer Beratungsstelle\" im Telefonbuch zu finden). Bespreche das partnerschaftlich mit Deinem Sohn - er muß ja freiwillig mitmachen! Ich sehe gute Chancen, daß Ihr gemeinsam Eure Probleme überwinden könnt!

Viel Glück Pünktchen